

Ausland

Vom Blitz erschlagen. Bei Osterode, Hannover, schlug der Blitz in eine Gruppe Arbeiter, tötete einen 14-jährigen Knaben und lähmte eine Frau.

Stahlen Messingventile. Ein Einbruch in die Kaserne des Luftschiffbataillons in Tegel, Brandenburg, zu furchtlich verübt worden; 220 Messingventile fielen den Dieben in die Hände.

Tod in Bahllotal. An der Waghorne tobt zusammengebrochen ist in Meerane, Sachsen, der pensionierte Straßenmeister Fiedler, als er gerade noch seinen Stimmzettel abgegeben hatte. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein plötzliches Ende bereitet.

Giftige Wurst. Im Augsburger Vorort Pfersee ist eine Mutter mit zwei Kindern nach dem Genuß von Leberwurst unter heftigen Vergiftungserscheinungen erkrankt. Ein Knabe von 2 1/2 Jahren und ein solcher von 16 Jahren starben. Die Mutter genas.

Nordversuch aus Brudersliebe. In Bulgareff verübte der Bruder des früheren Generalsekretärs Spiridow ein Revolvententat auf den jetzigen Generalsekretär Pericowan. Da dasselbe mißglückte, erschloß er sich. Der Unglückliche glaubte seinen Bruder in dem Busen verdrängt.

Musikalische Ehe. In einem deutschländischen Wochenblatt fand sich folgendes Inserat: „Heiratlich junger Kapellmeister, zugleich Schriftsteller, Künstler in seinem Fach, mehrere Jahre an besten Bühnen des In- und Auslandes thätig gewesen, mit vermöglicher, glücklicher Dame zwecks Anbahnung einer neuen musikalischen Richtung.“

Starb an Rauchergift. In n. g. Im Laderaum einer Leberfabrik zu Pöfned, Thüringen, brach ein Brand aus. Bei dem Bemühen, das Feuer zu löschen, erlitt der 65 Jahre alte Invalide Wilhelm Günther in dem von Qualm durchdrungenen Raum eine Raucherergiftung, an der er bald verstarb. Der so plötzlich aus dem Leben Geschiedene hatte an den Kriegen von 1866 und 1870-71 theilgenommen.

Ehrung deutscher Gelehrter in Japan. Dem Geheimen Hofrath Dr. med. Erwin Boelz in Stuttgart und dem 1905 verstorbenen Medizinalrath Dr. Julius Scriba, die beide mehr als 20 Jahre Professoren an der Universität in Tokio waren, ist von ihren japanischen Schülern und Freunden zum Zeichen ihrer Verehrung und Dankbarkeit im dortigen Univeritätspark ein schönes Doppeldenkmal errichtet worden.

Dürftiges Resultat eines Preisausschreibens. Das Preisausschreiben der Universität Gießen für das beste fangbare Lied zur dritten Jahrestagfeier der Hochschule hat die Einfindung von etwa 30 Gedichten zur Folge gehabt. Das Urtheil des Preisgerichts lautete dahin, daß ein erster Preis überhaupt nicht zu erteilen sei. Den zweiten und die beiden dritten Preise erwarben sich drei Gießener Univeritätsprofessoren.

Sozialistenfang. In Warschau erschloß der 27-jährige Emanuel Sand seinen Schwager Tobi und dessen zufällig in's Zimmer tretenden Vater, worauf der Mörder sich selbst eine Kugel in den Leib jagte. Da Sand der sozialdemokratischen Partei angehörte, wollte die Polizei sein Begräbnis zu einem großen Feste benutzen. Als sich der Leichennagen in Bewegung setzte, wurden sämtliche Leichentragen von Rosten und anderem Militär umgürtelt und verhaftet. Es wurden etwa 60 Personen in Haft behalten.

Erschossen infolge von Schweregeiz. Nach einem an die russischen Grenzbeamten ergangenen neuen Befehle haben diese das Recht, in der Dunkelheit Passanten auf 100 Schritt Entfernung anzufassen und, wenn daraufhin nicht stehen geblieben wird, zu schießen. In Frauschaft an der ostpreussischen Grenze gingen zwei ältere Damen, Verwandte des dortigen Gouverneurs, spazieren. Sie wurden von einem Grenzbeamten durch lauten Zuruf zum Stehenbleiben aufgefordert, konnten dem Befehl aber keine Folge leisten, da sie schwerhörig waren. Der Grenzbeamte gab darauf zwei Schüsse ab, durch die die beiden Damen getödtet wurden.

Zusammentreffen in fernem Land. Ein in einem Varietetheater zu Hagen, Westfalen, als Ringlampion auftretender Neger hand mit mehreren Damen auf dem Bahnhofsplatz, als plötzlich einem gerade eingetroffenen Zuge ein Soldat der südafrikanischen Schutztruppe in Uniform entfiel. Kaum hatte der Neger diesen erblickt, als er auf den Afrikaner zuwürzte und ihn zu Boden riß. Nun begann eine furchterliche Balanz, wobei das Messer eine bedeutende Rolle spielte. Endlich gelang es Polizisten mit Hilfe einiger Bahnbeamten, die Kämpfenden voneinander zu trennen und den Neger zu verhaften. Die beiden waren sich einmal in Afrika feindselig begegnet.

Streitbrecher im Sarge. Während einer monatelangen Auslieferung der Holzarbeiter in Berlin wurde unter Anderem die Werkstätte eines Tischlermeisters von Streitposten dicht umlagert; trotzdem wurde in seiner Werkstätte gearbeitet, ohne daß es den Streitposten jemals gelang, die Arbeitswilligen abzufassen. Auffallend war es aber, daß Morgens ein Wagen mit sechs Särgen beladen regelmäßig auf den Hof des Tischlermeisters fuhr und Abends mit der gleichen Ladung das Grundstück verließ. Endlich wurde das Räthsel gelöst. Ein Streitposten, der den Sargwagen verfolgt hatte, entdeckte plötzlich zu seinem Erstaunen, daß vor der Werkstatthür die Säрге geöffnet wurden und diesen sechs arbeitswilligen Tischler entließen, die auf diesem ungewöhnlichen Wege ihre Arbeitsstätten aufgesucht hatten.

Defekur von Leutnants. In Kiel haben drei Leutnants z. S. vom Schulschiff „Stein“ Ordensauszeichnungen erhalten, weil sie mit Daransetzung des eigenen Lebens Untergebene vom sicheren Tode des Ertrinkens gerettet haben. Die Leutnants Bederi aus Duisburg und Regenthin aus Brandenburg a. H. retteten im Hafen von San Juan auf Porto Rico, den häufig Haie beleben, Nachts den Matrosen Schulz, der bei dem Versuch, schwimmend das Land zu erreichen, zu sinken begann und um Hilfe schrie. Leutnant v. Arnould de la Periere sprang dem Matrosen Werner auf hoher See in der Kieler Bucht nach, um den Verunglückten zu retten.

Heuchlerischer Brandstifter. Vor dem Schourgerichte in Mannheim hatte sich der 23 Jahre alte Steinhauer Joseph Günther, der den großen Brand in Werbach verursachte, bei dem fünf Wohnhäuser und neun Scheunen in Flammen aufgingen und ein Brandschaden von 56,000 Mark verursacht wurde, zu verantworten. Er hatte seine alte Scheune angezündet, um sich mit dem Versicherungsgeld von 5120 Mark eine neue zu erbauen. Nach der Brandlegung hatte sich der Angeklagte an einer Rosenfranzacht betheiligt. Das Schourgericht verurtheilte den Angeklagten zu vier Jahren Gefängnis.

Von Blutegelegen getödtet. Bei einem Bahnübergange in Budapest vernahm eine Polizeipatrouille das Stöhnen und Wimmern eines Mannes. Sie fanden am Rande eines mit Wasser gefüllten Grabens einen ohnmächtig gewordenen Mann, dessen Kopf sich noch am Grabenrand, dessen Körper sich aber schon im Wasser befand. Die Polizisten zogen den Mann aus dem Wasser und bemerkten, daß der Körper des Ohnmächtigen über und über mit Blutegelegen bedeckt war. Als die telephonisch herbeigerufenen Aerzte anlangten, war der Unglückliche bereits eine Leiche.

Fischzug nach einem Perlenkollier. Der Gattin eines Elberfelder Rentiers löste sich beim Verweilen an einem verschwiegenen Ort ein Perlenkollier im Werthe von 30,000 Mark vom Hals; es fiel in den Trichter und wurde während des Wasserflusses mit fortgeschwemmt. Auf telephonische Benachrichtigung des Sietamtes stiegen zwei Arbeiter in den Kanalshacht, und es gelang ihnen nach längerem Suchen, den kostbaren Schmuck aufzufinden und zu bergen. Die Verklüsterterin machte ihnen für ihre Mühewaltung ein Geschenk von 500 Mark.

Nonnen als Schriftseher. In Cuneo, Piemont, hat ein katholisches Blatt sein Seherpersonal entlassen und an dessen Stelle Nonnen angestellt, weil diese billiger arbeiten. Die entlassenen Seher wendeten sich an die geistlichen Behörden, erhielten aber die Antwort, daß diese nichts gegen die Anstellung der Nonnen unternehmen könnten. Sämtliche Seher in Cuneo und Mailand drohten darauf für den Fall, daß die Nonnen ihre Arbeit fortsetzen sollten, mit einem Streike.

Lehrerfreundliche Gemende. Die Stadt Duisburg, Rheinprovinz, hatte für ihre Volksschullehrer eine Erhöhung der Alterszulagen beschlossen. Der Beschluß fand jedoch nicht die Genehmigung der Regierung. Die Stadt beschloß darauf, die für die Erhöhung der Alterszulagen bewilligten Mittel in der Gesamtmöhe von 48,000 Mark als Zuerkennung-Zulagen unter die Lehrer zu vertheilen.

Der älteste Eingeborene von Neu-Süd-Wales. „König“ Bobby, ist in Bumberie geboren. Er hat ein Alter von 105 Jahren erreicht. Von seinem einst mehrere hundert Köpfe zählenden Stamme sind nunmehr nur noch zwei Eingeborene übrig, die an der Nordküste von Neu-Süd-Wales ihr Dasein verbringen.

Vielschacher Vater. Einem Straßenwärt in Ruffach, Baden, wurde das 25. Kind geboren. Die Mutter, seine zweite Frau, die ihm 14 Kinder schenkte, starb kurz nach der Geburt, erst 43 Jahre alt. Aus erster Ehe stammen 11 Sprößlinge. Der vielschache Vater ist 62 Jahre alt.

Reicher Armer. Der in Chemnitz verstorbene Lotteriekollektor Fischer, der in ärmlischen Verhältnissen lebte, hinterließ, wie sich bei seinem Tode herausstellte, 140,000 Mark in Baargeld, die jahrelang im Geldschrank unberührt gelegen hatten.

Inland

Langer Brautstand. Nachdem der 64-jährige J. W. Reed in Harrisburg, Pa., 25 Jahre lang um das jetzt 63-jährige Fräulein Helen Jenkins gefreit, fand jüngst die Hochzeit der Beiden statt. Das Paar hatte in all den Jahren sich nie persönlich gesprochen. Die „junge“ Frau ist die Schwester der verstorbenen Gattin Reeds.

Ein 24 Tage tobender Schneesturm. Volle 24 Tage hat es ununterbrochen im südlichen Wyoming geschneit und in der Ebene fiel ein 7 Fuß tiefer Schnee. Während der ganzen Zeit stand die Temperatur auf Null bis 10 Grad unter Null. Noch niemals zuvor ist in den Bergen von Wyoming ein solcher Schneesturm erlebt worden.

Generöses Geschenk. General Palmer, der Gründer von Colorado Springs, Col., hat der Stadt den Palmer und Monument Valley Park und sonstiges Eigenthum im Werthe von \$1,000,000 geschenkt. Der Park allein erstreckt sich von dem Rio Grande Depot zwei Meilen weit nach Norden und ist in den letzten drei Jahren für \$750,000 verbessert worden.

Eigenthümlicher Todesfall. Auf sonderbare Weise kam in Pateron, N. J., der 45 Jahre alte James Butler, ein Angestellter der Wells-Fargo-Expres Co., um's Leben. Er wurde als Leiche, auf einem hölzernen, zum Anprobieren von Pferdegeschirren benutzten Pferde sitzend, aufgefunden und man glaubt, daß er, auf dem Pferde sitzend, den Gashahn aus Versehen öffnete, infolge dessen sich das Bureau mit Gas füllte und Butler erstickte.

Von einem Stier in Stücke gerissen. Der Farmer Patrick Hoban von Nord-Scranton, Pa., wurde von einem Stier, als er diesen aus dem Stalle herauslassen wollte, angegriffen und von dem wüthenden Thier mit den Hörnern förmlich in Stücke gerissen. Die Bestie rannte, von vielen Personen verfolgt, in's Freie. Eine Bulldogge griff den Stier an und erwißte seine Zunge, die er ihm bis auf die Wurzel ausriß, so daß der Stier zusammensank und dann erschossen wurde.

Ein Cent Schadenersatz hat die Jury in dem Prozesse eines gewissen W. H. Hart gegen die Pennsylvania-Eisenbahngesellschaft, der vor dem Obergericht des Distrikts Columbia in Washington zur Verhandlung kam, dem Kläger zugesprochen. Hart, der, wie behauptet wurde, ein Neger ist, war im Jahre 1904 in Maryland von einem Bahnzug abgesetzt und auf die Anklage, das „Jim Crow-Gesetz“ verletzt zu haben, in's Gefängnis geworfen worden. Er praktizirt in Washington als Rechtsanwält und war seiner Zeit Privatsekretär von Wm. M. C. Davis, während dieser Bundes Senator von New York war.

Belohnte Jüchtigkeit. Die Lehrerin Frä. Viktoria Smith in Reineck, Pa., schickte den Sohn eines gewissen W. Wright wegen schlechten Betragens nach Hause. Am nächsten Tage erschien der Vater des Jungen und wollte sich mit Gewalt Eintritt in das Klassenzimmer erzwingen. Frä. Smith aber prügelte ihn mit einem Schürzeisen, bis er wegging. Die Schulbehörde stellte eine Untersuchung an und auf Grund derselben erhöhte sie das Gehalt der Lehrerin wegen ihres richtigen Verhaltens von \$30 auf \$50 pro Monat, und eine Bürgerdelegation gab der streitbaren Lehrerin als Zeichen der Anerkennung einen Diamantring.

Heirathslustige Männer beschwindelt. In Evansville, Ind., sind eine Frau Violet Lancaster und ihre 27-jährige Tochter verhaftet worden, nachdem dieselben mehrere Jahre lang ein Heirathsbureau betrieben und zahlreiche Schwindeldellen verübt hatten. In den Wohnräumen der beiden Damen wurden Hunderte von Briefen gefunden, aus welchen hervorging, daß viele Heirathslustige Geld herausgerückt hatten, damit die angeblichen Lebensgefährtinnen die Reisefkosten beden konnten. Mutter und Tochter trafen gerade Vorbereitungen zur Abreise nach Portland, Neb., wo die Tochter einen Farmer Namens Wischmich heirathen sollte, als die Verhaftung erfolgte.

Heirathete ihren ersten Gatten. Die vermählte Frau Wealthy Stockwell in Hanover, Wis., hat sich zum zweiten Mal mit ihrem ersten Gatten, ihrem Jugendliebsten, den sie vor 22 Jahren geheiratet hatte und von dem sie vor 20 Jahren geschieden war, verheiratet. Nach der Scheidung hatte sie mit einem Manne Namens Baight einen neuen Bund für's Leben geschlossen. Ihr „Zweiter“ starb vor einem Jahre, und da ihr das ledige Dasein ebenso wenig gefiel, wie ihrem geschiedenen ersten Gatten, der, nachdem er sich wieder verheiratet hatte, gleichfalls verstorben war und nicht weit von der Farm seiner ersten, geschiedenen Gattin einsam auf seinem Anwesen hauste, beschloß sie, es noch einmal mit ihrem „Ersten“ zu versuchen.

Falscher Zeuge. Der Kondukteur Martin Mayer der Great Northern-Bahn in Grand Forks, N. D., war auf Grund der Aussagen eines Detektivs, dahingehend, daß er, der Detektiv, auf einem von Mayer geführten Zug gefahren sei, ohne Fahrgehalt bezahlt zu haben, kurzer Hand entlassen worden. Eine Untersuchung, die Mayer nach seiner Entlassung auf eigene Faust vornahm, ergab, daß der „Seheme“ zur fraglichen Zeit in befruchtetem Zustand in East Grand Forks sich befunden habe. Die Betriebsleitung der Bahn überzeugete sich von der Richtigkeit des Resultats der Untersuchung und machte ihr summarisches Vorgehen rasch wieder gut, indem sie Mayer wieder in ihren Dienst nahm und auch sein Salär vom Tage seiner Entlassung an bis zu seiner Wiederanstellung nachbezahlte.

Hundertet seinen Herrn. Der Briefträger Emil Steffens von Bath Beach, N. J., gerieth auf einem Spaziergange in einen Sumpf und verlor immer tiefer und tiefer. Sein Hund „Ranch“, ein rascherer Bernhardsiner, welcher Steffens begleitete, bellte laut und lange, als ob er suche, die Aufmerksamkeit irgend welcher in der Nähe befindlichen Menschen auf die gefährliche Lage seines Herrn zu lenken, und als Niemand kam, ließ das treue Thier direkt nach der Wohnung seines Herrn, wo es sich so geberdete, daß die Angehörigen des Briefträgers bemerkten, daß diesem irgend etwas zugestoßen sein müsse. Sie folgten dem treuen Hunde und kamen gerade noch recht, um Steffens, der mittlerweile bis an die Schultern in den Sumpf versunken war, das Leben zu retten.

Die verlorene Brieftasche. Auf ganz merkwürdige Weise ist der Farmer William Fuller, bei Milton, N. D., anfällig, wieder in Besitz einer \$350 in Banknoten enthaltenden Brieftasche gelangt, die er letzten Winter verloren hatte. Eine sofort nach Wahrnehmung des Verlusts angestellte Nachforschung verlief erfolglos, weil es inzwischen geschneit hatte. Als kürzlich ein Sohn des Farmers zur Stadt fuhr, fand er das Geldtäschchen unverletzt und mit seinem vollen Inhalte am Straßenrande liegen. Das Geld hatte nur einigermaßen durch die Feuchtigkeit während des Winters gelitten, ist aber nicht zerstört worden.

Ubergiftete Apfelsine. Als ein Frä. Mabelle Hughes, eine Angestellte des Jordan Hotels in Glendive, Mont., Abends in ihr Zimmer kam, fand sie dort eine Orange liegen und auf einem dabei befindlichen Zettel stand die Aufforderung, sie möge sich die Frucht gut schmecken lassen. Des Mädchens aß davon und erkrankte gleich darauf unter Erscheinungen einer Karbolbergiftung, erholte sich jedoch unter ärztlicher Pflege bald wieder. Ein junger Mann, dessen Bemerkungen von Frä. Hughes abgewiesen worden waren, steht im Verdachte der Thäterschaft.

Löwen bei einer Zugentgleisung. Bei Rome, Ga., entgleiste ein Zug der Centralbahn von Georgia, auf dem sich der Circus der „Parker Carnival Company“ befand. Ein Angestellter der Company, Namens T. D. Hadben von Florida, kam um's Leben. Vier Rädige mit wilden Thieren stürzten über den Bahndamm ab und zertrümmerten. Mehrere Wärter, welche bemüht waren, das Entspringen von zwei Löwen zu verhindern, wurden von den Thieren schlamm zugerichtet.

Sprache durch Sturz verloren. In Eberburn, Minn., fiel der 16 Jahre alte Sohn eines gewissen Louis Giese von einem Baume und wurde bewußtlos aufgehoben. Als er nach einigen Tagen aus der Bewußtlosigkeit erwachte, stellte es sich heraus, daß der unglückliche Knabe die Sprache verloren hatte. Ob sein Mund für immer verstummt sein wird, oder ob es sich nur um einen vorübergehenden Unfall handelt, konnte bisher mit Sicherheit nicht festgestellt werden.

Nord aus Groll. Aus Groll über einen Streit, den ein 15-jähriger Junge Namens Sydney Preble in Brunswick, Me., mit einem 18-jährigen Morris W. Heath in Boston gehabt, hat Ersterer den Letzteren erschossen. Das Verbrechen wurde erst entdeckt, als der Vater des Ermordeten die Leiche seines Sohnes unter einem Haufen Tannennadeln und Blätter am Rande eines Sumpfes fand. Preble wurde verhaftet und hat sofort ein Geständniß abgelegt.

Moderner Realismus. Ein Schriftsteller, oder wenigstens „woud be“ Schriftsteller, Namens Ernest Tyler in Chicago warf ein Fenster in einem Cigarettengeschäft ein und sagte dann zum Richter, er habe es nur gethan, um einmal das Gefängnisleben mit eigenen Augen und aus eigener Erfahrung kennen zu lernen. „Alright“, sagte der Richter, und verurtheilte ihn zu vier Monaten harter Arbeit. Major abgesetzt. Das Staats-Obergericht von Kansas erkannte auf Absetzung des Majors Peter Eberhardy von Leavenworth wegen Nichtdurchführung der Gesetze gegen Wirthschaften und ähnliche Lokale und erließ auch eine Verurteilung, wodurch der Stadt Leavenworth aufgegeben wird, die Vorenfrung derartiger Lokale einzustellen.

Richard Ebbitt, M. R. C. V. S. Thierarzt. Hospital 412 westl. 3te Straße, hinter Johnson's Schmiede. Grand Island, Neb.

Frei für Männer! Heilung der Männerchwäche vollkommen frei. Ein lehrreiches deutsches Buch über...

Dr. J. LUE SUTHERLAND, Arzt u. Augenarzt, Brillen eine Spezialität. Office im Hummel Gebäude.

Hans J. Wintherlich, Patentanwalt und Modell-Zeichner, (Mechanical Draftsman.) Irgendwelcher Rath in Patentfachen unentgeltlich erteilt.

Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grundeigenthum in Nebraska, Kansas, Wisconsin, Oklahoma, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich — in Deutsch oder Englisch — an...

FREMONT BREWING CO. FREMONT, NEBRASKA. Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr eigenes Malz. Wilfener Flaschenbier Spezialität. Julius Guendel, Agent.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY Kapital \$100,000.00 Ueberschuß und Profite \$70,000.00. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Dr. J. C. Fletcher. In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren. CASTORIA THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Dr. Henry D. Boyden, Veterinärarzt der Chicago, Burlington & Quincy Bahn. Untersuchungsarzt für das Ver. Staaten-Veterinärbureau.

für Pferdezüchter. Bild eines Pferdes.

Marble Works I. T. PAINE & CO. Monumente u. Grabsteine aus Marmor und Granit, sowie Grab-Anlagen.

Compere ein import. Bull. Für die diesjährige Saison, beginnend am 26. April, habe ich meine Hengste...